



Evang.-Luth. Kirchengemeinde

GEMEINDEBRIEF

Neustadt a. d. Aisch

Mai – Juni 2023



Gemeinsam in der Region

Inhalt

Hauptsache!	3
Thema: Gemeinsam in der Region . . .	4
Gemeinde aktuell	8
Bilderrückblick	12
Kirchenmusik	14
Gottesdienste	16
Gruppen und Kreise	18
Kinder und Konfis	20
Bilderrückblick	22
Kindergärten	24
Diakonie	26
Freud und Leid	28
Wissenswertes	29
Förderer des Gemeindebriefes . . .	30
Adressen	31

Achtung! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 25.05.2023

Mail: gemeindebrief@elkgnea.de



zu unserer Website

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt a. d. Aisch.

Redaktionsteam:

Pfarrerin Christiane Schäfer (V.i.s.d.P.), Tel. 2660
Evelyn Beck-Pieler, Thomas Beyer, Simone Brand,
Sebastian Burger, Simone de Klein, Marion Leupold,
Klaus Limbacher, Kirsten Pieper-Scholz
e-mail: gemeindebrief@elkgnea.de

Satz & Layout: 100gbesser Werbeagentur

Druck: relax-and-print.de,
Verlagsdruckerei Schmidt,
Neustadt a. d. Aisch

Auflage: 3550 Stück

Fotos: Mitglieder der Redaktion,
wenn nicht anders angegeben

Die in diesem Gemeindebrief enthaltenen Daten sind nur für Zwecke der Kirchengemeinde bestimmt. Sie dürfen nicht für geschäftliche Zwecke verwendet werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel werden vom Verfasser verantwortet.

Gemeinsam unterwegs

Paulus und Silas sind vielen von uns aus spannenden biblischen Geschichten bekannt. Miteinander sind sie unterwegs, weil sie erfahren haben, dass Jesus Christus als Herr und Heiland für uns Menschen da ist. Auf seine Begleitung dürfen wir vertrauen und gemeinsam das Leben unserer Gemeinden gestalten. Wir beten zu Gott mit Bitte und Lob, wir orientieren uns an seinen Worten, feiern gemeinsam das Abendmahl, und wir helfen uns gegenseitig. So haben es schon die allerersten Christ*innen in Jerusalem gemacht, wie uns Lukas berichtet (Apostelgeschichte 2, 42).

Auch heute ist der Wunsch nach Gemeinschaft unter Gleichgesinnten ein starker Grund, sich zur Gemeinde zu halten. Doch die Lebenswelten haben sich verändert. Als Familie mit Kindern zu leben, geht in unserer Zeit auf ganz unterschiedliche Arten, gestaltet durch Schule, Berufe und Freizeitaktivitäten. Auch viele Senioren haben heute ganz unterschiedliche Möglichkeiten, ihr Leben zu gestalten, noch viel mehr die jungen Erwachsenen. So braucht es für die Botschaft von Jesus Christus immer wieder neue Gestaltungsformen, die unsere christlichen Gemeinden weiterhin für die Menschen attraktiv machen.

Viele Ehrenamtliche machen sich zusammen mit den Pfarrer*innen darüber Gedanken. Wir suchen nach Wegen, die Menschen zu erreichen. Dabei habe ich mich an die spannenden Geschichten von Paulus und Silas erinnert. Sie waren unterwegs in großen Regionen, mit unterschiedlichen Gefährten, nach eigenem Plan oder auch auf Zuruf, einmal erreichte

sie die Bitte der Gemeinden aus Makedonien sogar in einem Traum (Apostelgeschichte 16,9). In der Lutherbibel gibt es dazu eine eigene Landkarte, in die die Routen eingezeichnet sind.



Foto: Andreas Riedel

Unsere Landkarte der Region besteht aus einzelnen Gemeinden, die als sichtbaren Mittelpunkt ihre Kirchengebäude haben. Auf den Seiten 6 und 7 erscheinen sie wie einzelne Teile. Doch wie in einem Puzzle passen die Teile ineinander und warten darauf, zusammengefügt zu werden. Immer mehr entdecken wir, was uns in der Region miteinander verbindet. Die Konfirmand*innen gehen schon mit gutem Beispiel voran. Viele kennen sich aus der Schule oder vom Sport. Auch bei anderen gemeinsamen Aktivitäten und Gottesdiensten sieht man immer wieder bekannte Gesichter. Und so wie Paulus und seine Gefährten damals die unterschiedlichen Gemeinden abwechselnd besuchten, wird auch heute der Personaleinsatz den veränderten Gegebenheiten angepasst, gegenseitig ausgeholfen und Aufgaben ehrenamtlich erledigt. So können sich viele mit ihren Gaben und Fähigkeiten einbringen. Und gemeinsam sind wir unterwegs im Vertrauen auf Jesus Christus, der unsere Wege begleitet und beschützt.

Pfarrerin Christiane Schäfer

Stimmen aus der Region

Im Februar trafen sich die Kirchenvorsteher*innen der Region MitteWest unseres Dekanatsbezirks im Neustädter Gemeindezentrum, um über gemeinsame Anliegen zu beraten (wir berichteten). Für die Gemeindebriefe der Region wollten wir von einzelnen Teilnehmer*innen wissen, wie sie die Zusammenarbeit innerhalb der Region erleben. Von fast jedem Kirchenvorstand haben wir ein oder mehrere Mitglieder befragt und gespürt, wie viele Gedanken sich die Ehrenamtlichen aus der Region rund um die wachsende Zusammenarbeit machen. Das waren unsere Fragen:

1. Warum bist Du hier?
2. Wie findest Du es, dass wir als Region zusammenwachsen – und warum?
3. Welche Vorteile siehst Du für Deine Kirchengemeinde?
4. Welche Befürchtungen hast Du?

Und hier ausgewählte Statements der Kirchenvorsteher*innen:

Warum bist Du hier?

- Gesichter zu den Namen der anderen Kirchenvorsteher*innen sehen und auch Bekannte aus der Arbeit, dem Kindergarten ... treffen.
- Es ist unsere Aufgabe als Kirchenvorsteher*innen, daran zu arbeiten. Wir wollen was bewegen. Mitgestaltung ist wichtig. Die Gemeinden weiterentwickeln und die Gemeindeglieder in den Blick nehmen.
- Zusammenarbeit wird immer wichtiger, damit jede Gemeinde sich mit ihren Interessen einbringen kann. Zusammen lässt sich manches leichter umsetzen als alleine. Langfristig besser vernetzen und aktuelle Informationen aus den Arbeitsgruppen austauschen.
- Neue Motivation durch Austausch. Neue Ideen bekommen; die Begeisterung springt über.

Wie findest Du es, dass wir als Region zusammenwachsen?

- Super! Wir sind eine christliche Gemeinde. Jeder kann von jedem lernen und offener werden. Die Gemeinden können bei den anderen Neugierde erzeugen.
- Prinzipiell sehr gut, weil vieles gebündelt werden kann und damit Pfarrer und Ehrenamtliche entlastet werden können. Langfristige Vernetzung ist notwendig, um die Institution Kirche halten zu können und relevant zu bleiben. Das ist richtig und entspricht unserer Zeit. Dabei kann man sehen, dass andere die gleichen Probleme haben – und das verbindet.
- Gemischte Gefühle, da die Globalisierung nicht immer besser ist für die Beständigkeit. Weiterdenken ist trotzdem wichtig, um Ansätze für die Zukunft zu entwickeln. Machen wir das Beste draus und nutzen die neuen Chancen, die sich ergeben.



Foto: Kathrin Rösch

Welche Vorteile siehst Du für Deine Kirchengemeinde?

- Vielfältigkeit und mal was anderes, Neues sehen. Wissen teilen. Auch andere Pfarrer*innen erleben im Gottesdienst und anderswo. Kompetenzen nutzen und austauschen und die Angebote anderer Kirchengemeinden mitnutzen.
- Vor allem für Kinder, Jugendliche und Senioren, die untereinander etwas gemeinsam machen können. Jede*r bringt ein, und die anderen profitieren davon. Nicht jede*r einzelne muss alles durchdenken bzw. organisieren. Wenn viele draufschauen, geht das Wesentliche nicht so schnell verloren.
- Konfis kommen mit anderen Jugendlichen zusammen. In der größeren Gruppe – mit gut geschulten Mitarbeitenden – macht es mehr Spaß und gibt mehr Möglichkeiten, auch sich selbst einzubringen. Zusammen kann man leichter neue Ehrenamtliche und neue Fachkräfte gewinnen.
- Im Moment noch keine, weil noch vieles im eigenen Bereich gedacht wird.

Welche Befürchtungen hast Du?

- Keine – wenn die Kommunikation stimmt. Dann können wir mit Mut in den Prozess gehen.
- Das Potential der Ehrenamtlichen wird von Hauptamtlichen noch zu wenig abgerufen.
- Knapper werdende Ressourcen, weniger Hauptamtliche und Ehrenamtliche. Dadurch haben die Gemeindeglieder weniger Kontakt zur Kirche oder zu den Pfarrer*innen. Dann heißt es, die Pfarrer*innen haben gar keine Zeit mehr. – „Wir organisieren das Ende der Kirche“. Aber wir haben eigentlich keine Wahl.
- Neustadt als mit Abstand größte Gemeinde könnte vieles an sich nehmen. Die eigene Kirchengemeinde soll aber bei aller Zusammenarbeit nicht vergessen werden. Alte Traditionen oder gar die Eigenständigkeit könnten verloren gehen. Aber insbesondere für Senioren sollte was vor Ort bleiben.
- Traditionell veranlagte Menschen bestehen auf Bewährtem und bremsen die Entwicklung.



Besuch aus Papua-Neuguinea

Wir hoffen, dass wir Ende Mai Besuch aus unserer Partnergemeinde Amron in Papua-Neuguinea begrüßen dürfen! Seit fast 50 Jahren verbindet uns eine Partnerschaft über Kontinente und Unterschiede hinweg. Immer ist es spannend zu hören und zu erleben, wie Christ*innen in anderen Teilen der Welt ihren Glauben leben und mit was sie zu kämpfen haben.

Unsere Amroner sind Pfarrer*innen, Lehrer*innen und Schüler*innen einer Evangelistenschule. Sie leben mit ihren Familien im Dorf. Dort werden also Menschen ausgebildet, die später in kleine Gemeinden gehen, predigen, den Zusammenhalt fördern und für die Menschen da sind. Manche gehen auch dorthin, wo noch niemand von Jesus gehört hat. Zwei Personen aus Amron wollten wir in unserem Dekanat begrüßen: Pastor Mark Stanley war es leider nicht möglich, rechtzeitig einen Reisepass zu bekommen. Wir hoffen aber, dass Frau Melba Zazeng, Ausbilderin für den Bereich der Jugendarbeit, kommen kann. Mit ihr – und uns – hoffen und bangen noch weitere 10 Personen in Pa-



Fotos: Hans Grauvogel

pua-Neuguinea, die gern ihre Partnergemeinden in Bayern besuchen würden. Seit Monaten freuen wir im Missionskreis uns auf diesen Besuch und planen darauf hin. Das konkrete Ziel vor Augen hat uns allen gut getan.

Das Besuchsprojekt wird von Mission EineWelt in Neuendettelsau gefördert und unterstützt. Die Gäste aus aller Welt werden in Neuendettelsau begleitet und werden auch den Kirchentag in Nürn-



berg besuchen. Geplant ist, dass Melba Zazeng die Tage vom 26. Mai bis 4. Juni in unserem Dekanatsbezirk verbringt. Im Gottesdienst am Pfingstsonntag um 10 Uhr in der Neustädter Stadtkirche wollen wir sie begrüßen. Dazu sind die

Gemeindeglieder aus allen Gemeinden unseres Dekanates herzlich eingeladen. Wenn auch mit einem Fragezeichen – wir geben die Hoffnung nicht auf und freuen uns sehr auf Melba Zazeng!

Pfarrerin Kerstin Sprügel

Zur Erinnerung an Gertrud Bräuninger

Im März verstarb Gertrud Bräuninger im Alter von 86 Jahren.

Viele Jahre lang hatte sie sich in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich engagiert und sich trotz ihrer vielfältigen anderen Aufgaben mit großer Intensität eingebracht. 26 Jahre war sie im Kirchenvorstand, eine lange Zeit! Wenn sie gebraucht wurde, war sie da, hat bei Gemeindefesten und anderen Aktivitäten angepackt und sich immer großzügig gezeigt. Mit Herzhaftem und Süßem aus ihrer Bäckerei hat sie immer reichlich zur Verpflegung beigetragen.

Im Ökumenekreis, der im Jahr 1972 seinen Anfang nahm, war Gertrud

Bräuninger von der ersten Stunde an dabei. Viele Jahre hat sie Weltgebets-tage und ökumenische Gottesdienste mit vorbereitet und mitgestaltet. Oft fanden die Vorbereitungstreffen bei ihr zu Hause statt, und das Team durfte – außer ihren inhaltlichen Anregungen – die Gastfreundschaft der „Mutter des Ökumenekreises“ genießen.

Mehr im Stillen geschah ihre Fürsorge für viele, die Hilfe brauchten. Wo auch immer sie eine Freude machen konnte, wo sie merkte, dass jemand Unterstützung brauchte, da war sie gerne da, um mit all ihren Mitteln zu helfen.

Nicht nur sie selbst gab von dem, was sie hatte; Gertrud Bräuninger motivierte auch andere, das zu tun. Aktiv war sie bei Sammlungen für verschiedene Zwecke; für die neue Orgel und manches andere lief sie von Haus zu Haus und sammelte Spenden.

Natürlich trug sie auch den Gemeindebrief aus.

Dankbar erinnern wir uns an Gertrud Bräuninger, an ihre Hilfsbereitschaft und ihre Zugewandtheit. Unsere Gedanken und Gebete sind bei ihrer Familie.

Zusammengetragen von Menschen, die sie gut kannten und schätzten.



Foto: Andreas Riedel

Aktion 1+1“ Kampagne 2023

„Wieder neu anfangen können“ – ist doch kein Problem, werden vielleicht einige jetzt denken. Überall werden Arbeitskräfte gesucht, in allen Branchen – Fachkräfte im Handwerk, Mitarbeitende in der Gastronomie oder Menschen, die am Bau zupacken. Da dürfte doch ein Neuanfang leicht zu machen sein.

Doch so einfach ist das nicht für alle. Das Leben schlägt manchmal Haken, so dass ein Neuanfang aus eigener Kraft nicht möglich ist. Krankheit, Schicksalsschläge oder auch nur das Alter hindern Menschen daran, nach dem Verlust ihres Arbeitsplatzes „trotzdem“ zu sagen und wieder durchzustarten.

Auch Jugendliche können mitunter nicht in regulären Ausbildungen ankommen, weil sie in ihren instabilen Elternhäusern keine Unterstützung erfahren, psychisch krank sind oder schon eine Fluchtvergangenheit bewältigen müssen.

Der oft gehörte Satz „wer will, der kann auch ...“ ist bei genauer Betrachtung ungerecht. Es gibt einen nicht kleinen Kreis von Menschen – alt und jung, die ohne Hilfe nicht „wieder neu anfangen können“. Sie brauchen jemanden, der ihnen einen Neuanfang zutraut und eine Perspektive gibt.

Die „Aktion 1+1“ ist so eine Perspektivengeberin, die Menschen zusagt, „du kannst Neues wagen und neu starten. Wir helfen dir dabei.“

So konnte die „Aktion 1+1“ im vergangenen Jahr 250 Arbeitsplätze schaffen und über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen. Hinzu kamen noch über 300 Arbeitsgelegenheiten (sog. Ein-Euro-Jobber).

Ohne die vielen Spenden und ohne die Verdoppelung der Landeskirche würden diese Menschen nicht die Hoffnung bekommen, wieder neu anzufangen.

Die „Aktion 1+1“ eröffnet Chancen für Menschen und bietet eine Perspektive, aus ihrer derzeitigen Situation abzubiegen.

Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln. Ihre Spende hilft!

Spendenkonto

Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!
www.1plus1.kda-bayern.de



„Jetzt ist die Zeit“. Auf dem Weg zum Kirchentag.

mit Peter Bubmann, Simone Brand, Kevin Schmidt und Mitwirkenden des DEKT

Donnerstag, 25. Mai, 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum

Wissenswertes rund um den Kirchentag und Singen von Kirchentagsliedern.



Bildrechte EKD

Auf zum Kirchentag nach Nürnberg!

Unter <https://www.bildung-evangelisch.com/auf-zum-kirchentag-nach-nuernberg> finden Sie nach und nach alle Angebote rund um den Kirchentag von unseren vier Dekanaten zwischen Tauber und Aisch:

Angebote zur Einstimmung auf den Kirchentag vor Ort, Termine für gemeinsame Tagesexkursionen am Kirchentag und die Standorte am Kirchentag, wo Gruppen oder Einzelne von uns zu finden sind.

Weitere Informationen unter www.kirchentag.de

„Bildung evangelisch“ lädt ein

Im neuen Jahr lädt „Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch“ wieder herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

4x Trauvorbereitung online: „So wird unsere Trauung einmalig“

Angebot für Hochzeitspaare, die ihre Trauung bewusst mitgestalten wollen
Pilger-Angebote, zum Beispiel Pilgern und Poesie – unterwegs im Taubertal

Nähere Informationen unter www.bildung-evangelisch.com,
info@bildung-evangelisch.com oder Tel 09861-977-600



29. Mai 23 Pfingstmontag
10 Uhr Festgottesdienst
14 Uhr Hauptversammlung
10 Uhr Kinderkirchentag
Night of Spirit | 28.05. 18:30 Uhr | Paradise Plain

Neues wächst auf

BAYERISCHER KIRCHENTAG HESSELBERG



Faschingsgottesdienst

Am Faschingssonntag blickten Heike Kolb und Rüdiger Pfeiffer in launiger Rede auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurück. Auch die Predigt über Glaube, Hoffnung und Liebe hielt Pfarrerin Christiane Schäfer in Reimen.

In diesem Gottesdienst entpflichtete Pfarrer Christian Schäfer die Kirchenvorsteherin Anna Rauner von ihrem Amt, nachdem sich ihr Lebensmittelpunkt nach Berlin verlagert hat. An ihrer Stelle rückte Peter Bubmann in den Kirchenvorstand nach und wurde von Pfarrer Christian Schäfer eingeführt.



Fotos: Johann Schmidt



Weltgebetstag

Der Weltgebetstag fand heuer wieder in bewährter Form in der Stadtkirche statt, diesmal mit Gedanken und Texten aus Taiwan. Unter dem Thema „Glaube bewegt“ machten die Besucher*innen einander Mut, auf Gottes Zusagen zu vertrauen und damit die Herausforderungen zu bestehen. So können alle sehen, wie lebendig die Gemeinschaft in Jesus Christus lebt.



Fotos: Evimarie Völker, Esther Schmidt

Passionsandacht

Zur Passionsandacht fanden sich einige Gemeindeglieder auf dem Platz vor dem Dekanatsgebäude ein. Sie spürten den Gefühlen der Jünger nach, als Jesus im Garten Gethsemane gefangen genommen wurde, und bedachten schwere Situationen, die Menschen in unserer Zeit aushalten müssen.



Foto: Heike Kolb



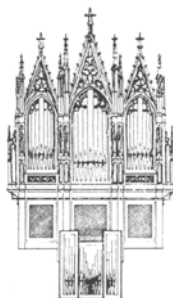
Foto: Herbert Lux

Lätare

Am Sonntag Lätare waren die Gemeindeglieder aus Neustadt und Herrnneuses zum Abendgottesdienst in die Matthäuskirche Herrnneuses eingeladen. Pfarrer Christian Schäfer erklärte die Bedeutung des Lätarestraubes, der in der Mitte der Passionszeit ein kleines Ostern beschert. Die Lätarebrezen durften die Gottesdienstbesucher gemeinsam verkosten.

Kirchenmusik

Wir setzen in diesem Jahr die Reihe „Musik im Raum der Kirche“ fort und kehren zur Form der Konzerte zurück. Dabei werden wieder unsere Chöre – Posaunenchor, Kinderchor, Kantorei und Kammerorchester –, aber natürlich auch Solisten und Gastinstrumentalisten in Erscheinung treten und alte und neue Musik aus dem Notenpapier lebendig werden lassen. Sie sind herzlich willkommen!



07.05., 10.00 Uhr, Stadtkirche

Musik im Kantatengottesdienst

Die Neustädter Kantorei und das Kammerorchester lassen im festlichen Gottesdienst u.a. Werke von Mendelssohn und Jürgen Pfister erklingen.

14.05., 19.30 Uhr, Stadtkirche

Frühjahrskonzert des Neustädter Posaunenchores

mit dem Gastorganisten Steven Schmidt

Leitung: Matthias Eckart

Unterricht

Es gibt einige freie Unterrichtskapazitäten (Orgel/Klavier/Ensembleleitung). Interessenten für einen Unterricht können gern Kontakt zum Kantor Christoph Beyrer (09161-874083) aufnehmen.

Chorprojekt

Im Spätherbst werden wir in einem etwas größeren Projekt gemeinsam mit den Kantoreien Bad Windsheim, Uffenheim und natürlich mit unserer Neustädter Kantorei mehrere Konzerte singen. Das Ansbacher Orchester wird uns begleiten. Für Neustadt ist ein Konzert am Samstag, 11. November vorgesehen, für Uffenheim am 12. November und für Bad Windsheim am 18. November. Unsere Proben dazu beginnen aber schon am 20. Juni. Gern können sich Sangesfreudige für diese überschaubare Zeit der Kantorei anschließen; wir singen von Mendelssohn „Wie der Hirsch schreiet“, „Hör mein Bitten“ und „Verleih uns Frieden“ sowie vom norwegischen Komponisten Ola Geilo das Stück „Identity“.

Kammerorchester

Für das Neustädter Kammerorchester suchen wir Unterstützungen und Verstärkungen, insbesondere in den Violinen, da durch Wegzug und Krankheit hier Lücken entstanden sind. Das Kammerorchester begleitet instrumental die Kantorei in den Gottesdiensten und Konzerten in der Kirche, musiziert aber auch gern einmal ein „reines“ Instrumentalwerk, eine Streichersinfonie oder ähnliches. Weitere Auskünfte gibt es gern beim Kantor Christoph Beyrer (beyrer@elkgnea.de oder 09161/874083).

Kindersingtage in den Sommerferien 2023 – Die „Neustädter Ferienmusikanten“

Kindersingtage für Kinder von 7 bis 12 Jahren. In der letzten Ferienwoche vom Montag, 4. bis zum Samstag, 9. September dreht es sich in Neustadt in einem Kindermusical wieder um ein biblisches, ergreifendes Thema. Ganz verschiedene Personen tragen zu dem Geschehen bei. Gemeinsam werden die Teilnehmer mit den mitgebrachten und einigen Orff-Instrumenten und natürlich vor allem singend und mit selbst hergestellten Requisiten und Bühnenbildern die Geschichte gestalten, erzählen und schließlich zu Gehör bringen. „Auffrischproben“ gibt es dann am 13. und 20. September von 16.00 bis 16.55 Uhr, ehe wir das Stück am Nachmittag des 24. September aufführen wollen.

Für Anfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Kantor Christoph Beyrer, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt, Tel. 09161/874083 oder beyrer@elkgnea.de. – Wir freuen uns auf spannende Ferien- und Probenzeiten!



Am Palmsonntag gestalteten zwei Mädchen den Gottesdienst mit aus.
Foto: Heike Kolb



Zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag musizierten Solisten gemeinsam mit der Kantorei und dem Kammerorchester das „Stabat Mater“ von Joseph Haydn.
Foto: Rüdiger Pfeiffer

Herzlich willkommen zum Gottesdienst



- Sonntag** 10.00 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche
(außer am 18.06.)
- Dienstag** 08.15 Uhr Meditative Andacht in der Stadtkirche
(außer in den Ferien)
- Donnerstag** 18.30 Uhr Friedensgebet in der Stadtkirche
(außer Christi Himmelfahrt)

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 07.05., Kantate

10.00 Uhr Kantatengottesdienst in der Stadtkirche mit der Neustädter Kantorei und dem Kammerorchester

Samstag, 13.05.

17.00 Uhr Anstoß – Wir treffen uns auf ein Wort und starten geistlich in den Sonntag auf dem Vorplatz des Pfarramts, Schloßplatz 1.
Im Sommer und im Herbst pausiert der „Anstoß“.
An den Adventssamstagen wird es dann wieder Andachten im Freien geben, zu denen alle herzlich eingeladen sind.

Sonntag, 14.05., Rogate

10.00 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche
11.00 Uhr Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche

Donnerstag, 18.05., Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein im Pfarrgarten in Herrnneuses mit dem Posaunenchor, anschließend Weißwurstfrühstück

Sonntag, 21.05., Exaudi

10.00 Uhr Goldene Konfirmation in der Stadtkirche

Pfingstsonntag, 28.05.

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche mit Besuch aus der Partnergemeinde Amron, Papua-Neuguinea

Pfingstmontag, 29.05.

10.00 Uhr Jubelkonfirmation in der Stadtkirche mit dem Posaunenchor

Samstag, 10.06.

14.00 Uhr Turmblasen zur Kirchweih

Sonntag, 11.06., 1. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Andacht zur Kirchweih in der Stadtkirche, mit anschließendem Zug zum Festplatz
10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst auf dem Festplatz mit dem Posaunenchor

Sonntag, 18.06., 2. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in Beerbach, Kapelle auf dem Friedhof Richtung Dietersheim
11.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein auf dem Spielplatz an den Herrenbergen

Besondere Gottesdienste in Markt Erlbach

- Punkt 11** Gottesdienst am Sonntag um 11 Uhr:
21. Mai zur Kirchweih in Adelsdorf bei Markt Erlbach, zeitgleich Kindergottesdienst
25. Juni in der Kilianskirche Markt Erlbach

JIM – Jesus im Mittelpunkt

Der Jugendgottesdienst des CVJM Markt Erlbach

06. Mai um 18.30 Uhr im großen Saal, Gemeindehaus Markt Erlbach

03. Juni um 18.30 Uhr. Ort wird unter cvjm-markt-erlbach.de bekannt gegeben.

Kirchentouren 2023

„Was ist an der Zeit?“ – Unsere Kirchengebäude im Wandel der Zeit bis heute“

An zehn Abenden im Sommer mit dem Fahrrad verschiedene Kirchengebäude kennen lernen! Dazu laden die Gemeinden im Dekanatsbezirk Neustadt an der Aisch bei den „Kirchentouren 2023“ ein.

Jeden Mittwoch um 19 Uhr vom 31. Mai bis 9. August (außer 7. Juni) ist eine andere Kirchengemeinde Gastgeberin und stellt ihre Kirche vor, Altes und Neues, Bewährtes und Innovatives.

Alle Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.dekanat-neustadt.de

- 31.05. Stadtkirche Neustadt an der Aisch, Pfarrerin Christiane Schäfer
14.06. St. Veit-Kirche, Kirchfembach, Pfarrerin Monika Bogendörfer
21.06. St. Kilian-Kirche, Emskirchen, Pfarrerin Helga von Niedner
28.06. St. Jakobus-Kirche Uehlfed, Religionspädagogin Daniela Seren, Kirchenführerin



Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen

Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt mit den Gruppenleiter*innen in Verbindung!

Ehepaarkreis, Annemarie Hasselbacher (Tel. 5189)

Letzter Montag im Monat, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum
26.06.

Evangelisches Seniorencafé, Pfarrerin Doris Frank (Tel. 8839825)

Mittwoch, 14.30-16.30 Uhr im Gemeindezentrum
03.05. Ausflug nach Hof (Anmeldeschluss war am 17.04.)

Meditative Morgenandacht, Ulrike Hubel (Tel. 874433)

Jeden Dienstag, 08.15-08.45 Uhr in der Stadtkirche (außer in den Ferien)

Literaturfrühstück, Anita Dreizler (Tel. 61156), Brigitta Grigo (Tel. 2303)

1. Samstag im Monat, 09.30-11.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum
06.05. Fatima Mernissi „Der Harem in uns“
03.06. Ewald Arenz „Alte Sorten“

Offener Gesprächskreis um die Bibel: Frank Bruhn (Tel. 6217537)

14 tägig Mittwoch, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum
10.05.; 24.05.; 07.06.; 21.06.

Musikalische Gruppen

Unter Leitung von Kantor Christoph Beyrer (Tel. 874083)
im Evangelischen Gemeindezentrum:

Kantorei: Dienstag, 19.45 Uhr

Kinderchor (ab 6 Jahren): Mittwoch, 16.00-16.45 Uhr

Chormäuse (Kinder von 3-6 Jahren): Donnerstag 15.45-16.15 Uhr

Kurse Gehörbildung / Theorie Grundkurs / Fortsetzung: in Absprache
Freitag, 17.45-18.45 Uhr

Neustädter Kammerorchester: Freitag, 20.00 Uhr



Sind Sie am Orgelunterricht interessiert, freut sich Kantor Christoph Beyrer über Ihren Anruf (Tel. 874083).

Posaunenchor, Leitung Matthias Eckart (Tel. 0151/43257829)

Mittwoch, 19.30 Uhr, Proben im Evangelischen Gemeindezentrum

Neustädter Blockflötensextett, Theresia Rödiger (Tel. 09162/9223577)

Montag, 19.00 Uhr, Proben im Evangelischen Gemeindezentrum

CVJM

Frühstück mit Jesus

2. u. 4. Dienstag im Monat, 09.00 Uhr
Sabine Hegendörfer (Tel. 61393)

Hauskreis

2. u. 4. Dienstag im Monat,
(Tel. 7649)

Alle Veranstaltungen (Ausnahme Hauskreis) finden in den Räumen des CVJM Neustadt/Aisch, Untere Schlossgasse 9, statt.

Ansprechpartner für weitere Fragen ist Thomas Lulei,
Tel. 6217647 oder 0162/3741681

E-Mail: info@cvjm-nea.de, Web: www.cvjm-nea.de



Kindersingtage in den Sommerferien 2023 - Die „Neustädter Ferienmusikanten“

Kindersingtage für Kinder von 7 bis 12 Jahren

In der letzten Ferienwoche vom Montag, 4. bis zum Samstag, 9. September dreht es sich in Neustadt in einem Kindermusical wieder um ein biblisches, ergreifendes Thema. Ganz verschiedene Personen tragen zu dem Geschehen bei. Gemeinsam werden die Teilnehmer*innen mit den mitgebrachten und einigen Orff-Instrumenten und natürlich vor allem singend und mit selbst hergestellten Requisiten

und Bühnenbildern die Geschichte gestalten, erzählen und schließlich zu Gehör bringen. „Auffrischproben“ gibt es dann am 13. und 20. September von 16.00 bis 16.55 Uhr, ehe wir das Stück am Nachmittag des 24. September auf-führen wollen.

Für Anfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Kantor Christoph Beyrer, Tel. 09161/874083 oder beyrer@elkgnea.de. - Wir freuen uns auf spannende Ferien- und Probenzeiten!

Impressionen vom Osterspaziergang

Viele Leute, groß und klein, machten sich am Ostermontag auf den Weg zum Osterspaziergang in der Stadt. An verschiedenen Stationen hörten sie die Geschichte von der Auferstehung Jesu.



Station Bleiche:

Wir bauen gemeinsam den Altar auf.



Station Gemeindehaus:

Ein Kreuz aus Steinen. Die Steine symbolisieren unsere Sorgen und Probleme.



Vaterunser mit Bewegungen.

Kindergottesdienst – herzliche Einladung

18.05., 10 Uhr, Gottesdienst für Groß und Klein zu Christi Himmelfahrt im Pfarrgarten Herrneuses, anschließend Weißwurstfrühstück

18.06., 11 Uhr, Gottesdienst zum Nachkirchweihsonntag am Spielplatz an den Herrenbergen

Weitere Gottesdienste findet Ihr auf unserer Homepage.

Weitere Infos bei: Christiane Schäfer, Tel. 2660, schaefer@elkgnea.de



Gottesdienst im Waldkindergarten

Eingeladen bei den Wurzelwichteln, dem Waldkindergarten in Neustadt, zur Feier eines Gottesdienstes an Gründonnerstag.



Sonne Wolken Runde.



Wir feiern Abendmahl.



Singen mit Bewegungen.
Fotos: Kindergarten Wurzelwichtel

Auferstehungsfeier

Viele Gemeindeglieder feierten, begleitet vom Posaunenchor, am Ostermorgen Christi Auferstehung auf dem Friedhof.



Osterfrühstück

Nach der Osternacht in der Stadtkirche am frühen Morgen waren alle zum Osterfrühstück ins Gemeindezentrum eingeladen.



Oma-Opa-Fest im Friedrich-Oberlin-Kindergarten

In den letzten Wochen haben wir Besuch von den Großeltern bekommen.

Alle Beteiligten waren wohl gleichermaßen freudig aufgeregt und gespannt auf die ungewohnten Stunden. Zunächst saßen wir in der Krippe in einem gemeinsamen Kreis, und die Kinder zeigten den Omas und Opas ihre liebsten Bewegungs- und Fingerspiele.

den Großeltern die Bewegungen der Krippenkinder gesanglich mit begleiten. Nach einem Gebet ließen wir uns Brezen, Kuchen, Kaffee und Tee schmecken. Anschließend haben wir zusammen den Krippen-Bereich im Spiel erkundet.

Im Kindergarten gab es den Oma & Opa Nachmittag. Dafür haben wir reichlich Spenden von den Eltern und Großeltern an Kuchen und Muffins bekommen. Nach dem Ankommen und einer kurzen Begrüßung sangen die Kinder ein Lied und trugen ein Gedicht vor. Danach hatten die Großeltern die Möglichkeit, mit ihren Enkeln einen oder mehrere Bilderahmen zu gestalten.



Foto: Jenny Witt

Die Kinder gingen mit ihren Omas und Opas in die Turnhalle, die den Tag davor schon für diesen Anlass schön dekoriert worden ist. Zu Beginn machten die Kinder ihren Morgenkreis und sangen dabei das Lied „Meine Oma ist die beste Oma auf der Welt, und mein Opa ist ein Mann, der mir so gut gefällt ...“. Danach folgte noch ein Fingerspiel. Beim „Häschen in der Grube“ konnten die schmunzeln-

welches jeder als Erinnerung bekommt. Den Großeltern, den Kindern und den Mitarbeiter*innen hat es sehr großen Spaß gemacht. Wir haben uns sehr über die positive Resonanz der Großeltern gefreut.

Alexandra Beck und Jenny Witt

Osterzeit im Kindergarten

Die Osterzeit ist in unserem Kindergarten jedes Jahr ein fester Bestandteil in unserer christlichen Erziehung. Die Kinder konnten in einer Bibelstunde die Geschichte vom Tod und der Auferstehung Jesu erfahren. Dies wurde anhand von verschiedenen Materialien den Kindern durch unsere Sprachfachkraft Nina Wolf nahegebracht. Die Kinder sind bei diesen Geschichten immer mit allen Sinnen dabei.

Vertiefen konnten die Kinder die Ostergeschichte auch durch Pfarrerin Christiane Schäfer, die mit uns gemeinsam einen Mini-Gottesdienst in der Turnhalle feierte. Mit Bildern in einem großen Erzähltheater aus Holz, dem sogenannten „Kamishibai“, erzählte sie den Kindern die Ostergeschichte.



Den Passionsweg gestalteten die Erzieherinnen zusammen mit den Kindern in der Turnhalle.

Aber natürlich darf der Osterhase auch nicht fehlen, und so besucht er uns immer im Kindergarten und versteckt natürlich für jedes Kind ein Körbchen in unserem Garten. Diese werden vorher



Viele Papas halfen dabei, den Spielsand auszutauschen.

Fotos: Louise-Scheppler-Kindergarten

von unserem Elternbeirat gefüllt, vielen Dank dafür.

Zu unserer Gartenaktion mit Sandaustausch kamen viele Papas, um 18 Tonnen Sand einzufüllen und den Schaukelbereich mit 6 Tonnen Kies aufzufüllen. Mit Schubkarre und Schaufeln ausgestattet ging es los, und nach ca. 2 Stunden war der alte Sand ausgeschaufelt und der neue Sand eingefüllt. Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen, den uns Elternbeiratsmamas gebacken hatten. Vielen Dank für das tolle Engagement aller Helfer!

Kerstin Müller

Mittagstisch „Mit Leib und Seele“ – ein voller Erfolg!

„Mit Leib und Seele“, unter diesem Motto der Aktion #wärmewinter ermöglichten die Kirchengemeinde Neustadt/Aisch, der Verein für Gemeindediakonie Neustadt/Aisch und das Diakonische Werk Neustadt/Aisch einen Ort für Begegnungen während der kalten Jahreszeit bis Ende März. Im Vordergrund stand nicht



Dekanin Ursula Brecht und Julia Hofmann, die Heimleiterin des Johann-Gramann-Hauses zusammen mit einer Ehrenamtlichen bei der Essensausgabe.

das kostenfreie Mittagessen, sondern die Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen, miteinander zu reden und sich wohl zu fühlen. Ein Ort der Wärme für den Leib und auch für die Seele.



Selbst gebackenen Kuchen gab es zum Nachtisch.
Fotos: Jana Pabst

Diakonie 
Neustadt a.d. Aisch

Von Beginn an wurde das Mittagessen im Neustädter Gemeindezentrum sehr gut angenommen. Jung und Alt füllten seit Anfang Januar jeden Dienstag die großen Tische im Saal der evangelischen Kirchengemeinde.

Die Speisen wurden von der Küche des Seniorenheims Johann-Gramann-Haus geliefert. Die Nachfrage der ursprünglich geplanten 50 Portionen verdoppelten sich in kürzester Zeit. Das Interesse an dieser Aktion erfreute alle Beteiligten, die den Besucher*innen trotz dieser hohen Resonanz und den damit verbundenen Herausforderungen eine schöne Zeit ermöglichen.

Zwei Besonderheiten zeichneten den Mittagstisch aus: Zum einen war das Essen für alle kostenfrei – es war jedoch möglich, für das Menü zu spenden. Zum anderen servierten Ehrenamtliche das Essen an die Tische: Jeder und jede sollte sich wertgeschätzt und angenommen fühlen.

Mit dabei waren auch die Mitarbeiter*innen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA), an die sich bei Bedarf die Gäste mit ihren Sorgen oder Problemen wenden konnten.



Ehrenamtliche Helferinnen servierten Suppe und Hauptgericht an die Besucher*innen.

Das leibliche Wohl ist die eine Seite – Menschen zuzuhören und ins Gespräch zu kommen, die andere. Eine dritte Sache ist – Menschen zusammenbringen. Ohne eine bestimmte Motivation oder Zweck. Was daraus entsteht? Vielleicht eine neue

Bekannntschaft, eine Verabredung zum Spazierengehen, vielleicht auch Hilfestellung bei einem handwerklichen Problem oder auch nur ein freundliches Gespräch für die Dauer eines Mittagessens.

Jana Pabst

Diakonie begrüßt neue Mitarbeitende

Sieben neue Mitarbeitende des Diakonischen Werkes Neustadt/Aisch wurden am 26. März 2023 während des alljährlichen Diakoniegottesdienstes in der Stadtkirche in Neustadt/Aisch durch Dekanin Ursula Brecht und Diakon Frank Larsen eingesegnet.

Der Gottesdienst war gut besucht, als die neuen Mitarbeiter*innen offiziell in ihren Dienst in den Bereichen Beratung (Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit, Erziehungs- und Lebensberatung) und Senioren (Fachstelle für pflegende Angehörige, Seniorenheim) aufgenommen wurden. Im Anschluss fand ein gemeinsamer Austausch bei Kaffee und Kuchen statt.



Foto: Jana Pabst

„Schmunzelecke“

Im Kindergottesdienst wiederholt der Pfarrer in der Predigt mit den Kindern die eben in der Lesung gehörte Schöpfungsgeschichte.

Er fragt: „Welche Sünde hat Adam begangen?“

Svenja antwortet: „Er hat von dem verbotenen Apfel gegessen.“

„Richtig“, lobt der Pfarrer. „Und womit wurde er dann bestraft?“

Svenja weiß es: „Er musste Eva heiraten.“

gefunden von Thomas Beyer

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

Kirchlich bestattet wurden:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte ans Pfarramt, Tel. 887611, E-Mail: pfarramt.neustadt-aisch@elkb.de



Astronomie und Astrologie des 13. Jahrhunderts in der Kirchenbibliothek

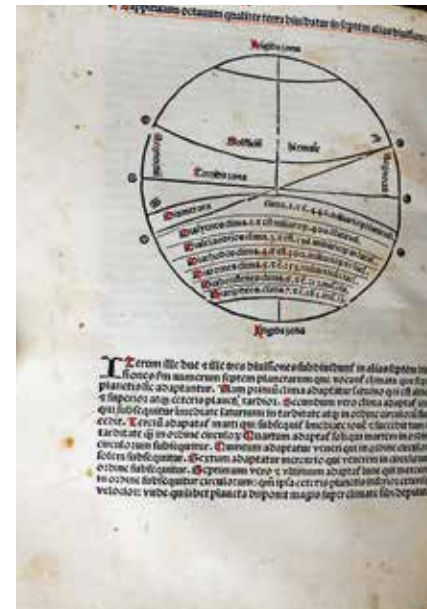
Unsere Bibliothek enthält Werke aus allen alten Wissensgebieten. So sind neben der Theologie auch Werke der Philosophie, Geschichte, Jurisprudenz, Literatur und allen Bereichen der Naturwissenschaften

vorhanden. Darunter sind auch wertvolle Inkunabeln, also Erstdrucke von Werken, die ursprünglich nur handschriftlich verbreitet waren. Um eine solche Ausgabe handelt es sich bei dem Band Nr. 4566. Der Verfasser ist Guido Bonatti, der Titel des Buches „decem continens tractatus astronomiae“, das heißt „Zehn Abhandlungen über die Astronomie“. Geschrieben hat Bonatti dieses Werk etwa um 1277. Bonatti war über mehrere Jahrhunderte ein berühmter Astronom und Astrologe; dennoch weiß man bis heute nur sehr wenig von ihm. So ist sein Geburts- und Todesjahr nicht genau bekannt, man nimmt an, dass er zwischen 1296 und 1300 verstorben ist. Bekannt ist, dass er für die Regierung in Florenz, Siena und Forli gearbeitet hat und Berater Kaiser Friedrichs II gewesen ist.



Sein astronomisches Werk ist in der Originalausgabe, wie bei uns in der Kirchenbibliothek vorhanden, im Internet veröffentlicht. Es handelt sich bei dem

gezeigten Exemplar allerdings nicht um unseren Band in der Kirchenbibliothek, sondern um einen Band der Smithsonian Bibliotheken in Washington DC., USA. Unser Buch ist in einer alten Pergamenthandschrift gebunden, die Schließbänder, die den Band zusammenhalten sollen, sind abgerissen, der Buchblock ist etwas verformt. Der Text ist rubriziert, also mit roter Farbe verschönert, eine Reminiszenz an die Handschriften, und zeigt auch keine Seitenzahlen. Erste gedruckte Texte sollten ja wie Handschriften wirken.



Werke wie dieses sind Unikate, sie sind der Reichtum unserer Kirchenbibliothek, aber sie bedürfen auch der Erhaltung für die Zukunft. Der Förderkreis Kirchenbibliothek Neustadt/Aisch freut sich über jede Spende zur Erhaltung ihrer wertvollen Bücher.

Reinhold Ohlmann

Förderer des Gemeindebriefes

Folgende Unternehmen unterstützen zur Zeit den Gemeindebrief. Dadurch tragen sie dazu bei, dass unser Gemeindebrief wie gewohnt mit fünf Ausgaben im Jahr erscheinen kann, sogar in Farbe. Dafür sagen wir herzlichen Dank.

100gbesser Werbeagentur Neustadt/Aisch	Leist Transportunternehmen UG Lernzeit NEA
Auto Meyer GmbH & Co. KG, Neustadt/Aisch	Günther Nahr
Bekleidungshaus Seeg, Neustadt	Neue Apotheke
Fa. Bärlein-Denterlein	Notariat Neustadt a.d.Aisch
Das Brillen Duo Ströbel & Sack Akustik und Optik GmbH	Praxis Dr. med. Ekkehard Schell Holger Schick Deutsche Vermögensberatung
Brillen Stübinger GmbH	Schöpf Moden
Elektro Schramm GmbH & Co. KG Neustadt/Aisch	Schuh + Sport, F. Zechmeister KG, Neustadt/Aisch - Bad Winds- heim
Farben Spiegel	Sparkasse in Neustadt/Aisch
Fotografie Andreas Riedel	Verlagsdruckerei Schmidt GmbH, Neustadt/Aisch
Gärtnerei Dornauer	VR meine Bank eG Fürth Neustadt Uffenheim
Gressel Immobilien GmbH & Co. KG	Wäschehaus Ströbel, Neustadt / Aisch
Hertlein-Schlosserei + Sanitär	Wirtshaus Scharfes Eck
Kaiser Bürotechnik	
Klör Zweiräder und mehr GmbH	
Kolibri GmbH	

Wenn auch Sie mit Ihrem Unternehmen den Gemeindebrief unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Christiane Schäfer (Tel. 2660).

Foto Titelseite: Kathrin Rösch

Bild Rückseite: An der Mondbucht in Slowenien

Foto: Sebastian Burger

Pfarramt

Schlossplatz 1
91413 Neustadt an der Aisch
Sekretärin Sabine Schwarz:
88 76 11
Fax 88 76 21

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr: 9–12 Uhr
Di, Do: 14–17 Uhr
www.neustadt-aisch-evangelisch.de
pfarramt@elkgnea.de
Gabenkonto: BIC: BYLADEM1NEA,
IBAN: DE06 7625 1020 0000 0434 63

Friedhofsverwaltung

Brigitte Faust 88 76 12
Montag und Mittwoch
9–11.30 Uhr
Freitag 13–16 Uhr
friedhofsverwaltung.neustadt.a@elkb.de

Evang. Gemeindezentrum

Am Schlossgraben 1

Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Im Klinger 1
Daniela Nützel 98 93

Louise-Scheppler-Kindergarten

Lohmühlenweg 6
Kerstin Müller 87 64 47

Johann-Gramann-Haus

Senioren- und Pflegeheim
Ansbacher Str. 15
Julia Hofmann 8 83 20 25

E-Mail-Adresse der Redaktion: gemeindebrief@elkgnea.de

Welche*r Pfarrer*in an Wochenenden
und Feiertagen für Sie erreichbar ist,
erfahren Sie unter Tel. 887611.

I. Pfarrstelle

Dekanin Ursula Brecht 88 76 10

II. Pfarrstelle

Pfarrerin Doris Frank 8 83 98 25

III. Pfarrstelle

Pfarrerehepaar Christiane und
Christian Schäfer 26 60

IV. Pfarrstelle

Pfarrerin Ulrike Riedel 8 82 93 04

Kirchenmusik

Kantor Christoph Beyrer 87 40 83

Gemeindejugend

Diakonin Esther Schmidt 8 73 38 66

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Heike Kolb 87 69 13

Stv. Vertrauensmann

Roman Fuchs 8 82 82 84

Mesner

Michael Kollmer 66 36 73

Diakonisches Werk

Beratung und Information
Diakon Frank Larsen 89 95 0

Zentrale Diakoniestation

– Häusliche Pflege – 89 95 30
Fachstelle für
pflegende Angehörige 89 95 23

**Achtung! Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
Donnerstag, 25.05.2023**

Gabenkonto: IBAN: DE06 7625 1020 0000 0434 63,
Sparkasse Neustadt an der Aisch, BIC: BYLADEM1NEA



„Der Pfingsttag kennt keinen
Abend, denn seine Sonne, die Liebe,
kennt keinen Untergang.“

Hermann Schell